

Eröffnung: - nach Sakristeiglocke - Vorspiel

Lit. Gruß

Wir sind in der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Der Leitgedanke dieser Woche ist aus dem Epheserbrief „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ In diesem Jahr stammt die Liturgie aus Armenien. Wir werden uns heute an dem Gebetsvorschlag der Gebetswoche orientieren und uns so mit vielen Betenden verbinden.

Die Gebetszeit beginnt mit einem Lichthymnus, wir singen miteinander den Liedruf aus dem Gotteslob GL 95 Du Licht vom Lichte dann gibt es einige Anrufungen, die durch den Ruf von allen aufgegriffen werden.

GL 95

Dass der Herr es Abend werden lasse und uns in Frieden durch die kommende Nacht geleite, lasst uns voll Vertrauen den Herrn bitten. Um Schutz durch einen Engel des Friedens lasst uns den Herrn bitten.

GL 95

Um Vergebung und Verzeihung unserer Sünden lasst uns den Herrn bitten. Um Hilfe durch die große und mächtige Kraft des heiligen Kreuzes lasst uns den Herrn bitten.

GL 95

Noch einmal lasst uns zusammen zum Herrn rufen, dass unser Glaube wahr und heilig sei. Lasst uns unsere Brüder und Schwestern und uns selbst dem allmächtigen Herrn, unserem Gott, anvertrauen.

GL 95

GL 73 Ps 133 Die Psalmen helfen uns Menschen seit vielen Generationen dabei. Beten wir im Wechsel V - alle - nachdem wir zuerst einmal den Kehrsvers gemeinsam singen.

Lesung aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus:

¹Ich bitte euch als jemand, der in Haft ist, weil er zum Herrn gehört: Führt euer Leben so, dass es dem entspricht, wozu Gott euch berufen hat:

²voller Demut, Freundlichkeit und Geduld.

Ertragt euch gegenseitig in Liebe.

³Bemüht euch darum, die Einheit zu bewahren, die sein Geist euch geschenkt hat.

Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.

⁴Ihr seid ein Leib und ein Geist lebt in euch.

So ist es ja auch eine Hoffnung, zu der Gott euch berufen hat.

⁵Es gibt nur den einen Herrn, den einen Glauben und die eine Taufe.

⁶Und ebenso gibt es nur den einen Gott, den Vater von uns allen. Er regiert über alle, wirkt durch alle und erfüllt alle.

⁷Jeder Einzelne von uns hat die Gnade in dem Maß erhalten, wie Christus sie ihm schenkt.

⁸Darum heißt es: »Er ist in die Höhe hinaufgestiegen.

Einen Zug von Gefangenen führte er mit sich.

Den Menschen brachte er Gaben.«

⁹»Er ist hinaufgestiegen« –

was bedeutet das denn anderes, als dass er auch zu den Abgründen der Erde hinabgestiegen ist?

¹⁰Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hoch über alle Himmel hinaufgestiegen ist.

Denn er sollte alles mit seiner Gegenwart erfüllen.

¹¹Und er selbst hat jedem eine besondere Gabe geschenkt:

Die einen hat er zu Aposteln gemacht.

Andere zu Propheten oder zu Verkündern der Guten Nachricht.

Und wieder andere zu Hirten oder Lehrern.

¹²Deren Aufgabe ist es, die Heiligen für ihren Dienst zu schulen. So soll der Leib von Christus aufgebaut werden.

¹³Schließlich sollen wir alle vereint sein im Glauben und in unserer Kenntnis von Gottes Sohn.

Wir sollen zu vollendeten Menschen werden

und erwachsen genug, Christus in seiner ganzen Fülle zu erfassen.

Betrachtung: Frieden ist ein entscheidender Faktor für die Wahrung der Einheit innerhalb der Kirche. Für Paulus ist das „Band des Friedens“ ein lebendiges und wirksames Prinzip, das nicht nur Verbindung schafft, sondern die Einheit der christlichen Gemeinde auch dauerhaft sichert. Christus, der Friedensfürst, predigte Frieden und Versöhnung. Der Friede ist eine Frucht des Geistes, er ist sowohl Geschenk als auch eine Frucht des Wirkens des Geistes. Das „Band des Friedens“ ist eine aktive Kraft, die die Kirche als Gemeinschaft erhält und ihre verschiedenen Mitglieder verbindet, so unterschiedlich ihre Situation und ihre Ansichten auch sein mögen. Frieden fördert bedeutungsvolle Beziehungen und ermöglicht es den Gläubigen, harmonisch miteinander umzugehen und einander bereitwilliger zu vergeben. Paulus unterstreicht die Tatsache, dass wahre Einheit ein ständiges Engagement für den Frieden erfordert. Einheit kann es nur geben, wenn Frieden unter den Mitgliedern aktiv gepflegt und gefördert wird. – Wie wirkt sich die Erkenntnis, dass der Friede eine Frucht des Geistes ist, auf unseren Umgang miteinander im Alltag aus, insbesondere dort, wo Versöhnung oder Vergebung nötig sind? Stille + Einladung zum Anzünden einer Kerze

Gebet Herr Jesus Christus, du bist der Friedensfürst. Stärke das Band des Friedens unter uns und in unserer unruhigen Welt. Erneuere die Herzen all derer, die Krieg führen und heile die Wunden derer, die unter Krieg leiden. Wir beten besonders für die Menschen in Armenien und Arzach, und ihre Angehörigen auf der ganzen Welt. Lass das Licht deiner Liebe an allen dunklen Orten unserer Welt leuchten und lass bald den Tag kommen, an dem alle Völker in Frieden und Gerechtigkeit leben können. Amen.

Lied: Donna nobis (Liedblatt) **Fürbitten Fürbittruf GL 373** Z: Gnädiger, allmächtiger Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, du bist das wahre Licht, das die Finsternis der Sünde vertreibt und das Licht der Freude und Hoffnung auf dein ewiges Reich in unseren Herzen leuchten lässt. Lasse deine reiche Barmherzigkeit über denen aufgehen, die deinen Namen verherrlichen. **GL 373**

V: Liebender Herr, nimm die Gebete aller deiner Kinder auf der ganzen Welt an, die eines Sinnes und eines Geistes zu dir rufen. Durch deinen geliebten Jünger Johannes hast du uns verheißen, dass wir, wenn wir in deinem Licht wandeln, Gemeinschaft miteinander haben werden und dass dein kostbares Blut uns von aller Sünde reinigen wird. Schenke uns diese Gemeinschaft, o Erlöser! **GL 373**

V: Gib uns Frieden, liebender Herr. Nimm von der Erde die Geißel der Unruhen und Gewalt. Erneuere die Herzen all jener, die Krieg führen, und heile die Wunden derer, die vom Krieg betroffen sind. Tröste alle Kriegsgefangenen, gewähre ihnen eine schnelle Rückkehr in ihre Heimat. Lass das Licht deiner Liebe an allen dunklen Orten unserer Welt leuchten und lass bald den Tag kommen, an dem alle in Frieden und Gerechtigkeit leben können. **GL 373**

V: Du bist unsere Zuflucht und unser Schutz, Herr Jesus Christus. Sieh mit Mitgefühl auf die Flüchtlinge weltweit, die unter den Qualen der Vertreibung und dem Verlust ihrer Heimat leiden. Bewege uns, unsere Gemeinschaft mit dir, mit ihnen und untereinander durch Gesten der Gastfreundschaft und liebevolle Hilfe zum Ausdruck zu bringen. **GL 373**

V: Lass das Licht deiner Gerechtigkeit und Weisheit auf all deine Geschöpfe scheinen. Mach uns zu Kindern des Lichts und Kindern des Tages, damit wir unser Leben ehrfürchtig leben und für die ganze Welt würdige Träger deines lebenspendenden Lichts werden. Denn du bist unser Erlöser, dir sei Ruhm, Macht und Ehre, jetzt und immerdar. Amen. Mit deinen Worten beten wir **Vater unser**

Ihr Patrone Europas, Heiliger Benedikt, ihr heiligen Slawenapostel Kyrill und Methodius, Heilige Edith Stein, inständig bitten wir um Eure Fürsprache. Bittet bei Gott, für die Ukraine, für Frieden und Freiheit in Osteuropa.

Segensbitte - Guter Gott, wir bitten um deinen Segen, in den Ländern Osteuropas und überall auf der Welt, Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

GL 825 Strahlen brechen viele — Nachspiel